



## das kreuz

Der Kreuzweg, die Darstellung des Leidensweg Christi, ist ein zentraler Bestandteil in der Christlichen Theologie. In ihm werden anhand von Darstellungen die letzten Tage und Stunden Christi nachvollziehbar und erlebbar gemacht.

Mit diesem Kreuzweg hat die Ev. Jugend der Thomas Kirchengemeinde versucht, nicht nur Stationen darzustellen, sondern es wurden bewusst **Orte in Bad Godesberg** ausgewählt, um aktuelle oder geschichtliche Bezüge zu den unterschiedlichen Situationen zu finden.

Gekleidet in Schwarz und Weiß präsentieren sich die Jugendlichen an belebten Orten in unserer Stadt. Sie heben sich dramatisch ab vom Alltagsgeschehen und beziehen doch Passanten automatisch in ihr Spiel mit ein. Jeder, der ihnen begegnet, wird Zeuge.

Für die Darstellung ist bewusst ein Großformat gewählt worden. Jedes Bild besteht aus einem Triptychon, welches eine Station des Kreuzweges zeigt. Der aufgestellte Weg soll den Betrachter einladen, in die Situation „einzusteigen“. Man kann nah herantreten und in ein Bild eintauchen, um Gefühle, Emotionen und auch kleine Geschichten, der Darstellerinnen und Darstellern zu entdecken.

Ein Projekt der ev. Jugend  
der Thomas-Kirchengemeinde  
Bonn Bad Godesberg

# das kreuz

## dank

Als Darstellerinnen und Darsteller haben an dem Projekt mitgewirkt:

**Emilie Bechtold, Sina Belflich, Alina Buttler, Manuel Esser, Leona Ebel, Caro Müller, Jenny Müller, Felizitas Schäfer, Max Sieger, Franka Stroh, Lina Stroh, Fina Wormstedt, Jacqueline Wulf**

Die Fotografien wurden gemacht von

**Thilo Beu**

Das Projekt wäre nicht zustande gekommen, wenn es nicht viele helfende Hände gegeben hätte. An dieser Stelle möchten wir allen für Ihren Einsatz danken:

für die historische Unterstützung:

**Herrn Dr. Ammermüller**

für Ihre Unterstützung an den Fototagen:

**Bea Buttler, Efi Klein, Anja Steinbrecher**

für die Gestaltung der Flyer:

**Sylvia Reischert**

und allen Menschen, die sich die Zeit genommen haben, um als „Volk“ an einigen Stationen mitzuwirken.

## impressum

Das Kunstprojekt ist als Wanderausstellung konzipiert und soll in den nächsten Monaten und Jahren hoffentlich in verschiedenen Kirchen zu sehen sein.

Ohne finanzielle Unterstützung kann ein solches Projekt nicht zustande kommen. Über eine Spende freuen wir uns sehr.

**Unsere Bankverbindung:**

Kontoinhaber: Verwaltungsamt Bonn

Kontonr.: 577 202 10 13

KD-Bank Dortmund

BLZ 350 601 90

Slichwort: Fotoprojekt „Das Kreuz“

Auch für persönliche Kontakte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Ev. Jugend der Thomas Kirchengemeinde**

**Rainer Steinbrecher**

In der Maar 10

53175 Bonn

Tel. 0228 – 24003879

Mail: [rainer.steinbrecher@thomas-kirchengemeinde.de](mailto:rainer.steinbrecher@thomas-kirchengemeinde.de)

[www.thomas-kirchengemeinde.de](http://www.thomas-kirchengemeinde.de)



## Rheinpromenade Hotel Dresen

Menschen ziehen am Rhein entlang nach Bad Godesberg ein. Der Rhein war über viele Jahrhunderte eine wichtige Verkehrsstraße für Europa; Transporteure wie Reisende nutzen sie bis heute. Das Hotel Dresen entstand im Jahre 1893/94 und ist eines der bekanntesten Rheinhotels. So stiegen dort die Reichspräsidenten Friedrich Ebert und Paul von Hindenburg ab. Oder Adolf Hitler und Premier Chamberlain konferierten hier über die „Sudetenkrise“. Doch auch Künstler wie Charlie Chaplin und Marlene Dietrich besuchten das Hotel.



## 1. Station Einzug nach Jerusalem

Und viele breiteten ihre Kleider auf den Weg, andere aber grüne Zweige, die sie auf den Feldern abgehauen hatten. Und die vorangingen und die nachfolgenden schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Gelobt sei das Reich unseres Vaters David, das da kommt! Hosianna in der Höhe!

Mk 11; 8-10

## Rittersaal Godesburg

Im ältesten Saal von Bad Godesberg wurde unter den Kurfürsten verhandelt und Gericht gesprochen, aber auch gefeiert. Der 1960 – unter Verwendung alter Mauernreste – errichtete Saal entspricht in seinen Maßen der 1583 zerstörten Halle der Godesburg, die 1210 gegründet wurde. So werden hier nun wieder fröhliche und traurige Feiern abgehalten. Aber auch Feiern, deren wahrer Charakter erst später erkannt wird.



## 2. Station Abendmahl

Und als sie aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Nehmet; das ist mein Leib. Und er nahm den Kelch, dankte und gab ihnen den; und sie tranken alle daraus. Und er sprach zu ihnen: Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird. Wahrlich, ich sage euch, dass ich nicht mehr trinken werde vom Gewächs des Weinstocks bis an den Tag, an dem ich aufs Neue davon trinke im Reich Gottes.

Mk 14; 22-25

## Redoutenpark

Am Hang des heutigen Redoutenparks wurde bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts Wein angebaut. Die Familie Wendelstadt erwarb 1856 die Redoute mit dem Weinberg und ihr Gartenmeister Nelle, der in der früheren Apotheke, jetzt Redütchen, wohnte, legte den Park über Jahrzehnte an. Ein Ort, der heute durch seinen alten Baumbestand zum Ausruhen und Besinnen einlädt.



## 3. Station Verhaftung

Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen genannt und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist's; den ergreift und führt ihn sicher ab. Und als er kam, trat er alsbald zu ihm und sprach: Rabbi!, und küsste ihn. Die aber legten Hand an ihn und ergriffen ihn. Einer aber von denen, die dabeistanden, zog sein Schwert und schlug nach dem Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm ein Ohr ab.

Mk 14; 44-47

## Moltkeplatz

Seit etwa 100 Jahren wird hier Markt abgehalten. Er ist ein Treffpunkt für die Godesberger, die hier einkaufen und Neuigkeiten austauschen. Oft werden aber auch unangenehme Fragen gestellt, wie zu der beruflichen oder schulischen Entwicklung oder zu dem Partner bzw. dem Freund oder der Freundin.

Wenn Ausflüchte nicht ausreichen, wird gelogen.



## 4. Station Verleugnung

Und Petrus war unten im Hof. Da kam eine von den Mägden des Hohenpriesters; und als sie Petrus sah, wie er sich wärmte, schaute sie ihn an und sprach: Und du warst auch mit dem Jesus von Nazareth. Er leugnete aber und sprachlich weiß nicht und

verstehe nicht, was du sagst. Und er ging hinaus in den Vorhof, und der Hahn krächte. Und die Magd sah ihn und fing abermals an, denen zu sagen, die dabeianden: Das ist einer von denen. Und er leugnete abermals.

Mk 14; 66-70

## Redoute

Die Redoute mit ihrer Freitreppe vor den hohen Türen entspricht einem kleinen Palast. Wenn der Kurfürst, Adlige, Reiche und später Diplomaten aus dem Saal heraustraten, bestaunte das Volk das Schauspiel. Die Redoute war das erste prächtige und vornehme Gebäude in Godesberg, das 1792 unter dem letzten Kurfürsten Max Franz zur Unterhaltung der Gäste erbaut wurde.



## 5. Station Verurteilung

Pilatus aber fing wiederum an und sprach zu ihnen: Was wollt ihr denn, dass ich tue mit dem, den ihr den König der Juden nennt? Sie schrien abermals: Kreuzige ihn! Pilatus aber sprach zu ihnen: Was hat er denn Böses getan? Aber sie schrien noch viel mehr: Kreuzige ihn! Pilatus aber wollte dem Volk zu Willen sein und gab ihnen Barabbas los und ließ Jesus geißeln und überantwortete ihn, dass er gekreuzigt werde.

Mk 15; 12-15

## Kreuzung Aennchenplatz

Der Aennchenplatz ist eine uralte (schon in der Römerzeit "Wegekreuzung" für die heutige Koblenzer Straße und die heutige Burgstraße. Wie an jeder Kreuzung, stellt sich die Frage, welchen Weg man einschlagen soll. In den Jahrhunderten hat manch einer hier den falschen Weg gewählt. Manch einer musste aber auch einen Weg antreten, der ihm zuwider war.



## 6. Station Weg zum Kreuz

Und als sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Purpurmantel aus und zogen ihm seine Kleider an. Und sie führten ihn hinaus, dass sie ihn kreuzigten. Und zwangen einen, der vorüberging, mit Namen Simon von Kyrene, der vom Feld kam, den Vater des Alexander und des Rufus, dass er ihm das Kreuz trage. Und sie brachten ihn zu der Stätte Golgatha, das heißt übersetzt: Schädelstätte.

Mk 15; 20-22

## Maurisches Mausoleum

Das 1905 erbaute Mausoleum ist weithin einzigartig, weil Bauformen und Baudekor orientalisierende Merkmale aus Kairo und von der Alhambra zeigen. Es wurde für den in Barcelona verstorbenen amerikanischen Arzt Dr. George Guier von seiner zeitweise in Godesberg lebenden Witwe gebaut. Heute dient es als Friedhofskapelle auf dem Burgfriedhof. Über der Eingangstür stehen auf englisch die Worte "Dein Wille geschehe".



## 7. Station Kreuzigung

Und sie gaben ihm Myrrhe in Wein zu trinken; aber er nahm's nicht. Und sie kreuzigten ihn. Und sie teilten seine Kleider und warfen das Los, wer was bekommen solle. Und es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten. Und es stand über ihm geschrieben, welche Schuld man ihm gab, nämlich: Der König der Juden.

Mk 15; 23-26